

Die Walv. News macht folgenden Auszug aus einer Correspondenz der New Yorker Times:

Sobald das Premium auf Gold in New York steigt, so steigen auch die Conföderirten Stocks in London. Sie waren herunter bis auf 30 und sind jetzt bis auf 60 binanfgegangen. Einige stille Bewegungen geben vor, die allen Zeiten Futura einzufließen, die mit allen Reserven, außer mit einer in ihrem Lande, sympathischen. Die Aktien von Herr Spruce, welche Herr Veinley publicit hat, sind weit im Lande verbreitet. Lühnne Aktien machen die Kunde in allen Geschäften von fern London und in jeder halbdeltreibenden Stadt im Königreiche und lassen Positionen an die Regierung untere Gehen, damit etwas getan werde, um dem Krieg Einhalt zu thun. Ich glaube daß diese Positionen von jedem Unschickel werden, der darauf angedacht wird. Vor einigen Tagen wurde mir in einem Geschäftshause im Pall Mall Square geiaat, daß 200 bis 300 Later Schriften in einem Establishment gesammelt worden seien. Die Kaufmannshen und faßizierenden Klassen sind jetzt arg in der Klammme.

Der hohe Preis der Baumwolle nicht das harte Geld aus dem Lande. Das Discount ist jetzt bis auf 8 Prozent gestiegen und die ist der Mann für Leute, welche ihre Geschäfte mit einem knapp begrenzten Profit betreiben. Ich bin immer mehr überzeugt, daß bei der nächsten Erhebung der Anstrengungen für die Anerkennung der Conföderirten Staaten werdet abgelehrt werden, als je vorher. Selbst Herr Schwellfeld, der Colleague von Dr. Wright bei der Vortretung Birmingham ist ein Beamter in einer Südliden Unabhänigkeit Gesellschaft in welcher er wie ich mit dem höchsten Marquis von Barb und Lorden mit den Lords Roberts und Guisee G. C. und den Honn. verehrenden Lords Marchesse, Campbell u. anderen figurirt. Diese von ähnliche Gesellschaften waren in der Zwischenzeit der Sitzung nicht unthätig und ich müßte mich sehr irren, wenn nicht statt auf die Regierung mich eingewirkt werden, in welchem Falle dann die Resignation von Earl Russell sein könnte Unglück wäre. Ohne Zweifel ist er einer der unbeliebtesten Minister, aber er ist auch zugleich einer der geschicktesten, dessen würdige Hartnäckigkeit des Characters nicht leicht zum Nachgeben gebracht werden kann.

Man macht jetzt große Anstrengungen um der Auswanderung von Irland nach den Vereinigten Staaten Einhalt zu thun, wenigstens in so weit, als durch die Auswanderung die nördlichen Armeen verhärtet werden. Den Brief von Jas. Mitchell an eine leitende Zeitung in Dublin habe ich bereits erwähnt. Der Brief seiner Heiligkeit des Papstes, obwohl er nur der fromme Ausdruck des Wunsches für Friede ist, wie es dem Haupt der Kirche zukommt, hat gleichfalls seinen Einfluß, da derselbe eine Anerkennung der amerikanischen Revolution enthält. Und eben jetzt ist ein Officier der Conföderirten Armee in Irland mit Briefen an die Bischöfe. Seine Mission ist es, die Bischöfe zu verführen, daß sie wenigstens ihren Einfluß für Nichtintervention verwenden.

Erfreuliche Zeichen. — Das schnelle Steigen der Conföderirten Baumwolle - Anteile von 40 auf 50 Cents, die Verweigerung einer neuen gerichtlichen Verhandlung über das freisprochene Schiff Alexandria, daß Senator Bayard lieber auf seine Stelle verzichtete, als daß er Pincus den neuen Prüfungzeit leistete, die Entlassung des 9. Höderalen Armeecorps, daß Willen seinen Antrag zurücknahm den Garret Davis von Kentucky auszusprechen welcher sich im Congresse feindlich gegen die Administration ausgesprochen hatte und die allgemeine Abneigung der Vankersoldaten, wieder in den

Dienst zu treten, diese Alles sind ermutigende Zeichen, welche andeuten, daß die Macht des Lincolnismus auf die Meize greift. Der Gewinnsatz, welcher die Freisprechung der Alexandria festschickte, müßte, wenn wir nicht irren, gleichfalls auf die von der englischen Regierung zurückgehaltenen Widderstände der Conföderirten angewendet werden die jetzt den Auspruch des Gerichtes erwarten.

Das Atlanta Appeal sagt: Diese Thatfache ist aller Wahrscheinlichkeit nach der Grund, daß die Conföderirte Anteile so plötzlich in die Höhe gingen und löst uns sehr aus, daß bald einer oder mehrere Hüfen zur Ausfuhr der Baumwolle im Interesse dieser Anteile werden geöffnet werden.

New York, 27. Febr. Die Times sagt: Das Dampfschiff J. Moore, welches von Port Royal legte, unterwarf anfangs die Nachricht von einer verunglückten Expedition nach Florida unter Gen. Seymour. Genaue Nachrichten kann die Times nicht geben, weil den Passagieren vor ihrer Abfahrt alle Privatbriefe durch den Vorkapitän Marschall wegggenommen wurden. Mündlich erzählt die Times, daß am 20. Februar die Höderalen Truppen unter Seymour, dem Feinde bei Jacksonville bezogenen, weil er 15 000 Mann stark war. Die Schlacht andauerte beständig und währte drei Stunden lang. Bei Sonnenuntergang setzten die Höderalen der Neveemacht entgegen und hielten sich nach Jacksonville zurückgezogen. Der Cosmopolitan kam am Montag Abend mit 250 Verwundeten zu Beaufort an. Der Verlust des Feindes ist nicht bekannt. Er eroberte drei Kanonen, hatte wahrscheinlich von Brazas Ramos Beschäftigungen erhalten und wurde von Gen. Hardee commandirt, welcher zufällig nach Florida gekommen war, um seine Familie zu besuchen. Die Times sagt: Das Unheil, welches wir in Florida erleben, ist die Frucht der Politik unserer Administration, insafolge Staaten unter der angeblichen Annahme für praktische Zwecke (Präcedent) zu organifiren.

Gen. Bragg. Der Mobile Telegraph vom 22. Febr. sagt, daß Gen. Bragg jetzt in Richmond sei, wohin er vom Präsidenten beordert worden sei. Er kam letzte Woche durch Petersburg. Man glaubt daß er das Commando über die Truppen westlich vom Mississippi erhalten wird. Er soll sich lange überlegen, ob er sich von der Armee zurückziehe, die Stelle abwärts haben. (Die famosen Rückzüge von Bragg, bei welchen alles darunter und darüber ging, scheinen nicht für ein arbeitsames Feldverrathen zu sprechen und am wenigsten ihn für das Mississippi-Departement geeignet zu machen, wo er nach allen Zeichen hin die Augen offen halten und bereit sein muß.

New York, 27. Februar. Durch Deferente erfahren wir, daß ungefähr 20,000 Mann Truppen in und um Mobile sind. Zwei eisenschiffbare Schiffe, die Nashville und Tennessee, sind in dem Hafen, das letztere Schiff trägt 10 Kanonen.

Man sagt daß das Programm der Rebellen sei, mit diesen Schiffen den Mississippi hinauf zu gehen, New Orleans zu nehmen und den Fluss bis Natchez hinanzu blockiren und sie sollen in diesem Unternehmen durch Maander und Taylor unterstützt werden.

New York, 7. Febr. Der Commandeur der Mexiko-Expedition, Gen. Seymour, ist unter Arret.

Die Morning Post von London sagt: Das Gerücht daß Lord Russell resignirt habe, ist völlig grundlos. Die ganze Anrede in der positiven Kammer sagt sich auf zwei einfache Thatfachen; nämlich, daß Lord Russell von Obern zurückgekehrt ist und daß Lord Derby die Königin einen Besuch abgestattet hat. Keine Crisis steht bevor und das Cabinet handelt in völliger Uebereinstimmung.

Die Prensa von Havana, vom 20. Febr. sagt, daß Gen. Santa Anna, der berühmte Ex-Präsident von Mexico, in Havanna angekommen ist. Er hat 7 Jahre auf St. Thomas gewohnt, um den Tag abzuwarten, wann er in Frieden nach Mexico zurück-

kehren könne. Er reiste sofort nach Vera-Cruz ab, wo er die Ankunft des erwählten Kaisers abwarten wird, welcher Ende März dort ankommen wird. Santa Anna hat eine lange Adresse an das Volk geschrieben, in welcher er erklärt, daß Monarchie nöthig sei, um das Reich zu retten.

Der Schatzminister der Yankees wird bald bekannt machen, daß die Häfen von New Bern, Nord Carolina, und Brownsville, Texas, für den Handel der Welt offen sind.

Der Mobile Advertiser sagt; Der Vorkapitän Erprell erklärt, daß er nicht begreifen könne, weshalb die Ausfuhr von Tabak und Schiffbedürfnissen verboten seien. Uns scheint es, daß der Zweck sehr einleuchtend ist, nämlich damit für eine Zeit die Production dieser Artikel vermindert werde und die Industrie des Landes sich mehr mit den uns nöthigen Erzeugnissen beschäftige wie mit Lebensmitteln, Kleidungsstoffen, Blei, Eisen, Schießpulver und dergleichen, so lange der Krieg währt.

Ein Correspondent der Bristol Gazette berichtet, daß die Yankees in der Nähe von Washington in Ober County einen Negler in einem Nebengebäude verbrannten, weil er die Posten hatte. Die That geschah am 15. Nov. durch Soldaten von Lyons Illinois Regiment.

New York, 20. Febr. (Corr. von Florida) Unsere Truppen liegen in Baldwin, einer kleinen Stadt 18 Meilen von Jacksonville. Die Rebellen sind nur 2,500 Mann stark unter Gen. Finegan. Als wir nach Sanderson kamen, fanden mehrere Häuser in Flammen; eins derselben enthielt 3000 Bushel Mais, das andere 3000 Fässer mit Terpentin und Harz.

New York, 23. Febr. Ein Brief von Texas an den Herald sagt, daß Deirleure Magruder's Armee zu 30,000 Mann angeben. Caney Creek ist mit 5000 Mann besetzt und in zwei Tagen können 20,000 Mann zusammengezogen werden. Die Rebellen haben zwei Wochen Zeit zugeben, sich fertig zu machen, im Falle wir vorrücken sollten.

Texas. Die Henderson Times vom 5. sagt, daß Gen. Price auf seinem Wege nach seinem Commando am Mittwoch durch diese Stadt kam. Der General glaubt, daß Texas keinen Einfall vom Feinde zu befürchten habe, wenn dem Feind in Arkansas schnell widerstand geleistet werde. Er glaubt, daß mit gehöriger Anstrengung Arkansas wieder gewonnen und unsere Armee in Missouri einbringen könne und daß in letzterem Falle nicht weniger wie 50,000 Mannier sich mit unserer Armee vereinigen würden.

Port Laya ca. 22. Da Washingtons Geburtstag bevorstand, so beidloß Major Prechtinidge denselben durch ein Gefecht mit den Yankees zu feiern. In der Nacht vorher brach der Major mit 26 Mann und zwei Nonne und zwei Dtmarm von Duffs Regiment, auf und leate sich in den Hinterhalt. Um 2 Uhr Nachmittags erschienen 42 Yankees, die ihre Pferde wüchsen und nachschickten. Sie waren beständig angegriffen, hielten den Angriff wacker aus; konnten sich als Reiter jedoch nicht mit unseren Cavalleristen messen. Der Erfolg war, daß die Ubrigen 14 Yankees und einen Negler zu Gefangenen machten. Jeder Verlorene wir bei dieser Gelegenheit auch einen braven Mann.

Meeting der Texas Royal League. Die N. O. Times vom 2. März berichtet, daß diese Verbindung am vorhergehenden Abend eine lebhaftige Sitzung hielt. J. H. Lippard war Vorsitzter. Mehrere Anträge wurden gestellt und zuletzt einige interessante Bemerkungen von Judge Stribling und Sundström gemacht. (Letzterer war früher hier in Neu Braunsfels practisirender Advocat.)

Eine Anzahl neuer Mitglieder wurden aufgenommen und mehrere Committers ernannt. Für Finanzen Herr Hartmann, Sundström und Hewitt (Ersterer früher in Neu Braunsfels) für Information Strib-

In der Sitzung des Senats...

Nach dem 17. Febr. Im Haus...

Charleson 17. Febr. Sieben...

Nach einem Bericht...

Die Auktionen der...

Eine archaische Expedition...

Die Tabakermacht unter...

Texas Die Gouverneur...

Mason County 4. März...

Das Letzte was man...

Das Hauptquartier...

Nach Briefen von...

Es ist ein Gerücht...

Aus einem Privatbrief...

Der Senator Lane...

Judge Strickling...

Judge Deane und...

Lokales. Das...

Hauptquartier...

Dr. J. Bracht...

Ihr Schreiben vom...

In Antwort darauf...

Jährliche Vorzahlung...

Anzeigen

Die Regelmäßige...

Todesanzeige

Da ich Ende März...

Die Öffentliche Prüfung...

Aufnahme von Schülern...

Die Aufnahme von Schülern...

Beim Unterzeichnen...

ADMINISTRATION NOTICE

Die Unterzeichneten...

Warnung

Das Schlagen von Holz...

Warnung

AR B

geben, besonders mit den Staaten...

Die Valv. News macht folgenden Auszug aus einer Correspondenz der New-Yorker Times:

Sobald das Premium auf Gold in New-York steigt, so steigen auch die Conföderirten Stocks in London. Sie wären herunter bis auf 30 und sind jetzt bis auf 60 hinanfgangnen. Einige hülfle Bewegungen geben vor, die alten britische Futurats einzuführen, die mit allen Abtheilungen, außer mit einer in ihrem Lande, sympathisch sind. Die Reden von Herr Everett, welche Herr Veitch publicirt hat, sind weit im Lande verbreitet. Latins Agenten machen die Kunde in allen Geschäften aus dem London und in jeder halbdeltreibenden Stadt im Königreiche und lassen Petitionen an die Regierung unterzeichnen, damit etwas gethan werde, um dem Kriegszustand zu lehren. Ich glaube dass diese Petitionen von jedem unterschrieben werden, der daran angedacht wird. Vor einigen Tagen wurde mir in einem Geschäftshause im Lancaster Square gesagt, dass 200 bis 300 Unterwürfen in einem Establishement gesammelt worden seien. Die kaufmännischen und fabrizierenden Klassen sind jetzt gegen die Reimere.

Der hohe Preis der Baumwolle zieht das harte Geld aus dem Lande. Das Discount ist jetzt bis auf 8 Prozent gestiegen und die ist der Mann zur Leute welche, ihre Geschäfte mit einem knapp begrenzten Provisi betreiben. Ich bin immer mehr überzeugt, dass bei der nächsten Spung stärkere Anstrengungen für die Abwehrung der Conföderirten Staaten werthvoll gemacht werden, als je vorher. Selbst Herr Schellfish, der College von Br. Bryant bei der Vertretung Birmingham ist ein Veamter in einer „Südlichen Unabhängigkeit Gesellschaft“ in welcher er zugleich mit dem höchsten Marquis von Bath und Lorden mit den Lords Roberts und Galtie Lord und den hohen verehrenden Lords Warcliffe, Campbell u. anderen hantirt. Diese und ähnliche Gesellschaften waren in der Zwischenzeit der Sitzung nicht thätig und ich müsste mich sehr freuen, wenn nicht fort auf die Regierung wird eingewirkt werden, in welchem Falle dann die Resignation von Carl Russell kein kleines Unglück wäre. Ohne Zweifel ist er einer der unbedeutendsten Minister, aber er ist auch zugleich einer der geschicktesten, dessen würdige Hartnäckigkeit des Characters nicht leicht zum Nachgeben gebracht werden kann.

Man macht jetzt große Anstrengungen um der Auswanderung von Irland nach den Vereinigten Staaten Einhalt zu thun, wenn auch in so weit, als durch die Auswanderung die nördlichen Armeen verhölet werden. Den Brief von Jno. Mitchell an eine leitende Zeitung in Dublin habe ich bereits erwähnt. Der Brief zeigt helllichten des Pastors, obwohl er eine der fromme Ausdruck des Wohlwills für Irlande ist, wie es dem Haupt der Kirche zulohnt, hat allerdings keinen Einfluss, da derselbe eine Anerkennung der amtlichen Stellung des Herrn Davis enthält. Und eben ist ein Officier der Conföderirten Armee in Irland mit Briefen an die Bischöfe. Seine Mission ist es, die Bischöfe zu veranlassen, dass sie wenigstens ihren Einfluss für Nichtintervention verwenden.

Erfreuliche Zeichen. — Das schnelle Steigen der Conföderirten Baumwolle. Anseht von 40 auf 50 Cents. Die Verweigerung eines neuen geschlossenen Verhandlung über das freiziehende Schiff Alexandria, das Senator Vassall lieber auf seine Stelle verzichtete, als dass er die neuen Prüfungszeit leitete, die Entlassung des 9. Höderalen Armee-corps, das William seinen Antrag zurücknahm den Writen Daniel von Kentucky anzunehmen welcher sich im Congresse feindlich gegen die Administration ausgesprochen hatte und die allgemeine Abhängigkeit der Bundesoldaten, wieder in den

Platz zu setzen, die Mice sind ermutigt, neue Zeichen, welche andeuten, dass die Macht des Lincolnthums auf die Meise geht. Der Grundfah, welcher die Freisprechung der Alexander feststellte, müsste, wenn wir nicht irren, gleichfalls auf die von der englischen Regierung zurückgehaltenen Widerstände der Conföderirten angewendet werden die jetzt den Ausbruch des Krieges erwarten.

Das Atlantic News sagt: Diese Thatsache ist aller Wahrscheinlichkeit nach der Grund, dass die Conföderirte Anleihe so plötzlich in die Höhe ging und lässt uns hoffen, dass bald einer oder mehrere Hüfen zur Aueführung des Baums vom im Interesse dieser Anleihe werden in's Leben werden.

New York, 27. Febr. Die Times sagt: Das Dampfschiff Illmore, welches von Port Royal legten Mittwoch ankam bringt die Nachricht von unserer verhänglichen Expedition nach Florida zurück. Gen. Seymour's genaue Nachrichten kann die Times nicht geben, weil den Passagieren vor ihrer Abfahrt alle Privatbriefe durch den Provost Marshall weggenommen wurden. Mithin erzählt die Times, dass am 20. Februar die Höderalen Truppen unter Seymour, dem Feinde bei Jacksonville begegneten, welcher 15 000 Mann stark war. Die Schlacht dauerte beständig und währte drei Stunden lang. Bei Sonnenuntergang zogen die Höderalen der Uebermacht erliegen und hätten sich nach Jacksonville zurückgezogen. Der Commodore kam am Montag Abend mit 250 Besatzungen in Vicksburg an. Der Verlust des Frisches ist nicht bekannt, er eroberte drei Kanonen, hatte wahrscheinlich von Braags Armees Befestigungen erhalten und wurde von Gen. Hardee commandirt welcher zufällig nach Florida gekommen war, um seine Familie zu besuchen. Die Times sagt: Das scheidende Unglück, welches wir in Florida erleiden, ist die Frucht der Politik unserer Administration, insbesonnde Staaten unter der angeblichen Garantie für praktische Zwecke (Präsidentenwahl) zu organisieren.

Gen. Braags. Der Mobile Telegraph vom 22. Febr. sagt, dass Gen. Braags jetzt in Vicksburg sei, wohin er vom Präsidenten beordert worden sei. Er kam letzte Woche durch Petersburg. Man glaubt, dass er das Commando über die Truppen westlich vom Mississippi erhalten wird. Er ist so lange vorher, als er sich von der Armees zurückzieht, die Stelle gewünscht haben. Die hiesigen Nachrichten von Braags, bei welchen alles darunter und darüber ging, scheinen nicht für ein aristokratisches Feldvermögen in sprechen und am wenigsten ihn für das Mississippi-Departement geeignet zu machen, wo er nach allen Seiten hin die Augen offen halten und bereit sein muss.

New York, 27. Febr. Durch Deferente erfahren wir, dass ungefähr 20,000 Mann Truppen in dem am Mississippi und über eisenschlagene Schiffe, die Naiville und Tennessee, sind in dem Hafen, das letztere Schiff führt 10 Kanonen.

Man sagt, dass das Programm der Rebellen ist, mit diesen Schiffen den Mississippi hinauf zu gehen, den Orléans zu nehmen und den Fluss bis Natchez hinauf zu blockieren und so sollen in diesem Unternehmungen durch Macander und Taylor unterstützt werden.

New York, 7. Febr. Der Commandant der Mexica-Expedition, Gen. Seymour, ist unter Arsch.

Die Morning Post von London sagt: Das Gerücht, dass Lord Russell resignirt habe, ist völlig grundlos. Die ganze Ursache in der politischen Atmosphäre liegt auf zwei einfache Thatsachen; nemlich, dass Lord Russell von Orléans zurückgekehrt ist und dass Lord Derby der Königin einen Brief abgeschrieben hat. Keine Crisis steht bevor und das Cabinet handelt in völliger Uebereinstimmung.

Die Premsa von Havana, vom 20. Febr. sagt, dass Gen. Santa Anna, der berühmte Ex-Präsident von Mexico, in Havana angekommen ist. Er hat 7 Jahre auf St. Thomas gewohnt und den Tag abgewarten, wann er in Frieden nach Mexico zurück-

kehren könne. Er wolle jedoch nach Vera-Cruz ab, wo er die Residenz des erkrankten Kaisers abwarten wird, welcher Ende März dort ankommen wird. Santa Anna hat eine lange Adresse an das Volk geschrieben, in welcher er erklärt, dass Monarchie nöthig sei, um das Reich zu retten.

Der Schatzminister der Bundesregierung wird bald bekannt machen, dass die Häfen von New Bern, Nord Carolina, und Brownsville, Texas, für den Handel der Welt offen sind.

Der Mobile Advertiser sagt; Der Peterborough Express erklärt, dass er nicht begreifen könne, weshalb die Ausfuhr von Tabak und Schiffbedürfnissen verboten ist. Und scheint es, dass der Lord sehr einleuchtend ist, nemlich damit für eine Zeit die Production dieser Artikel vermindert werde und die Industrie des Landes sich mehr mit den uns nöthigen Erzeugnissen beschäftigen wie mit Brennmitteln, Kleidungsstoffen, Blei, Eisen, Schießpulver und dergleichen, so lange der Krieg währt.

Ein Correspondent der Bristol Gazette berichtet, dass die Yankees in der Nähe von Washington in Alexandria einen Negler in einem Nebengebäude verbrannten, weil er die Posten hatte. Die That geschah am 15. Nov. durch Soldaten von Lyons Illinois Regiment.

New York, 20. Febr. (Corr. von Florida) Unsere Truppen liegen in Baldwin, einer kleinen Stadt 18 Meilen von Jacksonville. Die Rebellen sind mit 2,500 Mann stark unter Gen. Hagan. Als wir nach Sanderson kamen, fanden mehrere Häuser in Flammen; eins derselben enthält 3000 Bushel Mais, das andere 3000 Fässer mit Terpentia und Harz.

New York, 23. Febr. Ein Brief von Texas an den Herald sagt, dass Detrick's Armees zu 30,000 Mann angeben. Caney Creek ist mit 5000 Mann besetzt und in zwei Tagen können 20,000 Mann zusammengebracht werden. Die Rebellen haben zwei Videts 8 und 15 Meilen von Caney, um ihnen Zeit zu geben, als fertig zu machen, im Falle wir vorrücken sollten.

Texas. Die Henderson Times vom 5. sagt, dass Gen. Price auf seinem Wege nach seinem Commando am Wittwood durch diese Stadt kam. Der General glaubt, dass Texas keinen Einfall vom Feinde zu befürchten habe, wenn dem Feind in Arkansas schnell wiederstand geleistet werde. Er glaubt, dass mit gehöriger Anstrengung Arkansas wieder gewonnen und unsere Armees in Missouri eindringen könne und dass in letzterem Falle nicht weniger wie 50,000 Montier sich mit unserer Armees vereinigen würden.

Port-Lavaca, 22. Da Washingtons Gedurstag bevorstand, so befehlet Major Prechiridoe denselben durch ein Gefecht mit den Yankees zu feiern. In der Nacht vorher brach der Major mit 26 Mann und vier Honne und zwei Duffen mit dem Duffen Regiment auf und legte sich in den Hinterhalt. Um 2 Uhr Nachmittags erschienen 42 Yankees, die ihre Pferde mitführen und Handweh trugen. Sie waren leicht angezogen, hielten den Angriff weder aus; konnten sich als Reiter jedoch nicht mit unseren Cavalarien messen. Der Erfolg war, dass die Unserigen 14 Yankees und einen Negler zu Gefangenen machten, jeder Beilagen wie der dieser Gelegenheits auch einen braunen Mann.

Montag, der Lord Royal Fraser, die N. O. Times vom 2. März berichtet, dass diese Bechtung am vorhergehenden Abend eine lebhaftige Sitzung hielt. J. D. Lybrand war Vorher. Mehrere Reden wurden gehalten und zuletzt einige interessante Bemerkungen von Jurg. Stirling und Sanderson gemacht. (Bericht war früher hier in New Braunfels publicirt unter Advocat.)

Eine Anzahl neue Mitglieder wurden angenommen und mehrere Committees ernannt. Für Finanzen Herr Hartmann, Landräthe und Herr Witt, Lehrer früher in New Braunfels für Information Strick-

diag. Foster und Payne; für Paderborn, Stribbling, Wallup, Van Dyke u. King. Hamilton. Die Kinder von uns er- wählten Unterthier die Pammlen im Besitz mit Cortina, Goo. Serna und dem amerikanischen Consul in Matamoros zu be- treiben gedachte, sind jetzt deutlicher zu La- ge gekommen. Der Preis aus dem Verkauf aller in der Jurisdiction von Matamoros befindlichen Baumwolle sollte zu gleichen Theilen unter Hamilton, Cortina und Ser- na vertheilt werden und der grundloslose amerikanische Consul sollte \$30,000 von der Bank erhalten, für seine Unterstützung in diesem Unternehmen. Der Contract war schriftlich angesetzt und von den Parteien un- terschrieben und unter Verschlussstatter hat den- selben geleitet.

Eine andere Bedingung des Vertrags war, daß 5 bis 6 Periquet auf jeder Seite ergriffen und ausgebreitet werden sollten. Un- ter denen die auf Hamilton ausgesetzt werden sollten, befanden sich Wm. Nelson und Henry Klabin, der District und der County Clerk mit ihren Dokumenten.

Hamilton glaubte daß sich sein Glück ge- macht sei und trank sich einen stärkeren Rausch an, wie gewöhnlich. Durch seine eigene Un- vorsichtigkeit, oder durch eine andere Ursache erfuhr General Dana von dem Compto. Pierce, der Consul, daß nun, daß der Per- trug entdeckt war, ging zu Dana, entdeckte ihm Alles und sagte, daß er Hamilton nur die Hand geboten habe, um zu sehen, wie weit er gehen würde. Hamilton verschwand schnell von Brownsville, da er so glücklich war, grade ein Schiff zu finden, welches nach Neu Orleans abfuhr. (Z. N. Herald)

Gen. Magruder hat dem Commissariat in Galveston die Weisung gegeben, an die bedürftigen Familien von Exilanten, für jede Person Treiben, eine Quantität Weizenmehl, Zucker, und Salz zu verkaufen.

Die W. A. L. News hat, wie oben vom 4. d. M. Nachricht von Brownsville daß dort 600 Junkies in dieser Stadt sind. Zu Point Isabel und auf Brazos Island sollen sich 5000 bis 6000, meistens Neger, befinden. Der Handel in Matamoros war flau und die Mexikaner wünschten ihr den Ab- zug der Junkies. Oberhalb Brownsville wa- ren keine Junkies.

Maroketa 16. März. (Corr. von Comp; K. 3. Juf.) Da waren wir denn endlich wieder, wo wir schon vor 7 Mona- ten einmal waren, und noch dazu nicht in der respektablen Jahre. Dana's waren wir auf dem Wege nach Portau, und wäh- rend wir hier auf Transportation warteten, wurden wir unversehrt nach Sabine Pass be- ordert. Dortmal waren wir an der Mün- dung von San Pedro und erhielten von dort aus Nachricht nach Equin, von wo aus das halbe Regiment abweichend 60 Tag Urlaub erhalten sollte mit Notizen von je 30 Tagen. Wir haben deshalb unsere Waagen per Land mit einem Theil unserer Gewehr; Zelte und Kochgeschir nach Columbus gehen wollen, wo per Dampf zu gehen vor hatten an der Junction bei Houston angekommen, trafen wir jedoch Oeder nach Navasota u- von da nach Schreppert zu gehen, da die Junkies wieder drohen sollen, über dort eine Invasion in bewerkstelligen. Wir müssen je- doch hier erst auf unsere Waagen warten, und in der Zwischenzeit wird sich die ganze Ge- schichte auf nichts belaufen und wir in Texas bleiben. Die Nacht, ehe wir von Houston fort machten, besetzten wir von der frühern Kampmannschen Compagnie 12 und von unserer Compagnie 1 Mann der Edward Schwabig Unter den 12 befindet sich der früher in unserer Compagnie angehörige Klem- me. Sie haben die Sache dadurch oarawirt gemacht, daß sie die Gewehre mitgenommen haben, und werden wohl von den Pyrtian Managern die ihnen nachsichlich sind, ehe sie weit kommen, überholt werden.

Während wir am San Bernard saßen, traf eine kleine Sloop daselbst ein, die De- peschen für Magruder, Smith u. unser Hou- vernement von Tampico brachte mit der von dem Capitän derselben verkürzten Nachricht,

daß Frankreich uns anerkannt habe. Wahr- scheinlich haben sie es schon im Houston Te- legraph gelesen. Sollte es aber auch diesmal noch nicht wahr sein, so wird und muß diese Anerkennung in kurzer Zeit stattfinden, um dann dürfte wohl vorzüglich Texas der Kriegsbeschlag werden, falls die verbren- den Karren im Norden es dann nicht vor- ziehen sollten, gute Miene zu bösem Spiel zu machen, und uns anerkennen, wozu sie sich doch in kurzer Zeit würden bequemen müssen.

Kolales Seit dem 29. Februar, wo 13 Linien Regen fielen, hatten wir trocken- liches Wetter und mehrermale stand das Thermometer unter dem Gefrierpunkte. Der bereits 5 bis 6 Zoll hohe Mais hat durch den Frost gelitten. In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. fiel endlich der lang er- sehte Regen. (15 Linien)

So heute an werden wir nur mittel- fährliche Vorausbezahlung für Fiktionsa- bonnemeut annehmen und zwar zu 30 Cents pro Seite oder das Equivalent in Paper. Neu Braunsfels den 4. März 1864. Die Redaction.

Anzeigen.
Den 2. Dienstag
Ball
bei J. Schumacher.

Den 1. und 2. Dienstag
Ball
bei V. Sippel.

Aufforderung.
Alle Diejenigen welche ihre Staat und County Steuer für 1863 noch nicht bezahlt und ihr Asses- sment für 1864 noch nicht gemacht haben, und ebenso Diejenigen welche ihre Condoemite Steuer noch nicht bezahlt haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis um 1. April d. J. zu zahlen widrigenfalls ich ge- zwungen bin nach dem Gesetz zu verfahren.
Wilhelm Gerhard,
Assessor u. Collector C. C.

Verkaufsauction.
Eduard Schwabitz, private Comp. K. 3rd Tex. Vol. Inf. deserted from Houston March 11th 1864. The customary reward will be paid for his delivery at the proper Authority. Said Schwabitz was a resident of New Braunsfels Comal County is 31 years of age, 5 feet and 9 inches high, fair complexion, blue eyes, auburn Hair and heavy beard of the same colour.
I BOSE, Comdg. Comp.

Ein rothes merikanisches Blanket ist auf dem Wege von Ruyper bis Klappenbach's verloren worden. Der rechtliche Finder erhält bei Ablieferung auf dießiger Office oder beim Eigentümer Christoph Spangenberg eine gute Belohnung.

Versteigerung.
Am Sonnabend den 26. März Morgens 10 Uhr sollen im frühern Probant'schen Hofe öffentlich meistbietend versteigert wer- den gegen baare Bezahlung in Specie, Kattun und Wallmuthbreiter, Jasser, Dejen, Delle, Ätzer etc. etc.
E. P. Probandt.

Auction.
Am Dienstag und Mittwoch den 29. u. 30. d. M., werde ich mein Lager, bestehend in Hüten, Schuhen, fertigen Kleidern, Blankets, fertigen Herrenzeug, sowie einigen Winterstoffen und vielen andern Artikeln; sowie auch zwei Sattel 2. Gewehre, Pfeidel, Mulecollern etc. etc. öffentlich meistbietend versteigern lassen wozu ich ein gebildetes Pu- blicum in und um Neu Braunsfels freundlich lade.
R. du Menil.

Wahlanzeige.
Staat Texas. In Gemäßheit einer am 4. d. County Comal. M. erlassenen Proclamation des Gouverneurs des Staates wird hiermit auf Montag den 11. April 1864 eine Wahl für einen Represen- tanten im Congreß der C. St. anberaumt, sowie für den Sheriff von Comal County.
Die Stimmkasten werden während der gesetzlichen Stunden an den nachgehends benannten Plätzen of- fen sein.
Wahlplatz
No. 1. Courthouse
No. 2. Voges Haus
Vorsteher
H. Eitel.
D. Voges.

Die Herren Vorsteher sind ersucht, ihre in vorge- schriebener Form abgefaßten, versiegelten Briefe in- nerhalb 19 Tagen nach gebaltener Wahl an Unter- zeichneten, oder in seiner Abwesenheit an den County Clerk einzurichten.
Neu Braunsfels am 22. März 1864.
(L. S.) H. HEFFTER, Chief Justice
Comal County

ELECTION-NOTICE.
THE STAT OF TEXAS } Pursuant to a
County of Comal } Proclamation of the
Governor of the State, dated Austin March the
fourth A. D. 1864 and the virtue of the authori-
ty vested in me by law, I the undersigned di-
rect that an election be held at all the election
polls of this County on Monday, the 11th day
of April next, for a Representative in the Con-
gress of the Confederate States of America for
Representative District No 1 of this State and
for Sheriff of Comal County.
The polls will be open during legal hours at
the following places

Prec't	Poll.	Pres'g Off.
No. 1	Courthouse	A. Likel
2	Voges house	H. Voges
3	School house	E. Gruene.
4	"	S. Simon
5	Haag's house	P Haag
6	School house	D. Stahl
7	Knubbs house	D. Knubbs.
8	Heimer's house	M. Heimer.
9	Crawford's house	H. Crawford.
10	Mittendorf's house	Gu-st. Mittendorff.

The presiding officers of the several precincts will make their returns within ten days after the day of election to the undersigned, or in his ab- sence to the Clerk of the County Court accord- ing to law and the form prescribed by the Sec- retary of State.
New Braunsfels March 22nd 1864
(L.S.) H. HEFFTER, Chief Justice
of Comal County

Die Realmäßige Generalversammlung der Mit- glieder der gegenseitigen Hilfs-Gesellschaft von Comal County findet am Sonntag den 3. April a. c. im Courthouse, um Zwei (2) Uhr Nachmittag statt.
Die Directoren.

Aufnahme von Schülern in die Neu Braun- fels Academie.
Die Aufnahme von Schülern in die Neu-Braun- fels Academie findet Montag den 11. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt. Anmeldungen werden von den Unterszeichneten an- genommen.
Neu Braunsfels den 1. März 1864.
Das Unterrichts Comité
Heister, Seck, Gropf

Beim Unterzeichnen ist billia in ver- kaufen oder in veräußert gegen junge Mäuler ein schwebender Vollmuthschiff ohne Abzeichen.
81 E. Blumentberg, Schumannsstraße.

ADMINISTRATION NOTICE.
At the January term County Court of Blan- co county for the Settlements of Estates the undersigned was appointed Administrator of the Estate of A. Tribble dec'd. Now this is to notify all persons indebted to said estate make immediate payment and all those having claims against said estate, to present them in the manner and within the time prescribed by law.
This 9. of March A. D. 1864.
19 Tho W. Speer.

Warnung.
Das Schlagen von Holz auf nemem am Comal gelegenen Lande wird hiermit streng untersagt und dagegen Handelt werden gerichtlich belangt werden.
Neu-Braunsfels, 16 Januar 1864.
8 J. Landa.

Warnung.
Das Schlagen von Holz auf dem zwischen der Gua- dalupe und dem Comal gelegenen, unter dem Namen Stebbins Point bekannter, Stücke Land wird hiermit untersagt und dagegen Handelt werden gerichtlich belangt werden.
23.23 Th. Köster,
Agent für die Eiaenthümer.

AR | B
Vierte- u. Fulte-Brand | Fieb-Brand.
10 G. Appmann, Demijohn Brand.

und Coahuila die gegen die Franzosen aus- haben. Bei alledem sind die Boys munter und ziemlich guter Laune. Sie sehen eben die Wahrscheinlichkeit ein, daß Truppen hier eintreffen werden. Die Stimmkasten werden während der gesetzlichen Stunden an den nachgehends benannten Plätzen of- fen sein.
Wahlplatz
No. 1. Courthouse
No. 2. Voges Haus
Vorsteher
H. Eitel.
D. Voges.